

Pressemitteilung

6. September 2018

## **ASTa gestaltet Digitalisierung an der Universität Göttingen mit**

Der Allgemeine Studierendenausschuss (ASTa) der Universität Göttingen gibt sein „Konzeptpapier Digitalisierung“ heraus, das in den vergangenen zwei Monaten im Poolressort Digitales entwickelt worden war und auf der ASTa-Sitzung vom 05.09.2018 beschlossen wurde. Ziel des ASTa ist es, die bisherigen Digitalisierungsprojekte, welche ausschließlich über die Universitätsleitung und Zentralverwaltung vorangetrieben wurden, durch Ressourcen der studentischen Selbstverwaltung zu unterstützen und damit in einem gemeinschaftlichen Prozess die Georgia Augusta digitaler zu gestalten.

Nur eine digitale Universität kann der Heterogenität und Diversität der Lernenden gerecht werden, wie der ASTa bereits in seinem Leitgedanken „Vielfalt in Lehre, Studium und Leben“ formuliert. „Mit unserem Konzept möchten wir nun zusammen mit der Universität eine gemeinsame Strategie für die digitale Transformation unserer Hochschule entwickeln und dabei vor allem das digitale Lehren und Lernen hinsichtlich Infrastruktur und Methoden für unsere Kommilitoninnen und Kommilitonen vorantreiben“, erläutert Rene Rahrt, Vorsitzender des ASTa. „Das Präsidium der Universität Göttingen begrüßt das Konzeptpapier des ASTa ausdrücklich“, so Prof. Dr. Norbert Lossau, Vizepräsident für Infrastrukturen der Universität Göttingen. „Es stellt einen wichtigen Impuls in der universitären Diskussion zur Digitalisierung dar, und wir greifen das Angebot zur Mitgestaltung sehr gerne auf. Wir freuen uns auf Kreativität und auch auf unorthodoxe Vorschläge für die Strategie sowie auf eine mutige Umsetzung.“

Auch im niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur in Hannover stößt das Papier auf positive Resonanz. So äußert sich Niedersachsens Wissenschaftsminister Björn Thümler, der sich aktuell auf Auslandsreise in Estland befindet, wie folgt: „Die Digitalisierung ist die zentrale gesellschaftliche Herausforderung der nächsten Jahre, die wir nur bewältigen können, wenn wir sie als Querschnittsaufgabe begreifen, die nahezu alle Lebensbereiche durchdringen muss. Das hat der Blick in das digitale Vorzeige-Land Estland erneut bestätigt. Mit unserer Digitalisierungsoffensive für die Bereiche Kultur, Forschung und Wissenschaft wollen wir als Land die Voraussetzungen für die notwendigen Entwicklungen und Veränderungen schaffen. Die konkrete Umsetzung kann jedoch nur vor Ort, über Bottom-Up-Prozesse und Initiativen in Zusammenarbeit aller betroffenen Akteure, erfolgen. Insofern ist das vom ASTa vorgelegte Konzept ein wichtiger Beitrag und eine Bereicherung für den Umsetzungsprozess an der Universität Göttingen.“

Der ASTa führt im Konzeptpapier das Verständnis der Digitalisierung aus studentischer Sicht aus und beschreibt Maßnahmen, die in der Studierendenschaft geplant sind. Dazu gehören die zunehmende Digitalisierung von Verwaltungsprozessen, die Implementierung von Strukturen für den Datenschutz und besonders auch die Information und Einbindung der Studierenden in die

Digitalisierung an der Universität. So hat der AStA das „Forum Digitales“ als Austauschplattform für Interessierte gegründet und bereitet die Vortragsreihe „Buzzwords of Digitization“ für das Wintersemester 2018 vor, bei der Lehrende, Studierende und Externe zu einzelnen Themen referieren und im Anschluss diskutieren sollen.

Weiterhin konkretisiert der AStA Anforderungen an eine digitale Lehre und eine digitale Lern- und Studienumgebung. Dies umfasst neben der Erweiterung von Online-Diensten, der Stabilität und Verfügbarkeit von WLAN auch die Entwicklung von didaktischen Konzepten zur Vermittlung von Digital- und Datenkompetenzen und die vermehrte Anwendung von Blended Learning im Lehrbetrieb. Die Installation eines gemeinsamen Gremiums, in welchem durch Vertreterinnen und Vertreter aller Statusgruppen partizipativ eine Gesamtstrategie für die Digitalisierung der Universität entwickelt werden soll, ist eine zentrale Forderung des AStA, ebenso wie der „Think-Tank Digitalisierung in Studium und Lehre“.

Der AStA schaut dem künftigen Diskurs mit der Universität erwartungsvoll entgegen und wird die digitale Transformation an der Universität Göttingen weiterhin aktiv mitgestalten.

AStA der Universität Göttingen, 07. September 2018

---

Der AStA der Universität Göttingen ist die Interessensvertretung der über 30.000 Studierenden der Universität Göttingen. Der AStA hat insbesondere die hochschulpolitischen, sozialen und kulturellen Belange der Studierenden in Hochschule und Gesellschaft wahrzunehmen. Dazu hat der AStA die Aufgabe, die politische Bildung der Studierenden und die Verwirklichung der Aufgaben der Hochschule zu fördern. In diesem Sinne nimmt der AStA für diese ein politisches Mandat wahr.